

Was verstehst Du denn nun unter dem Worte stehlen?"

„Wenn ich Etwas nehme, das nicht mir gehört!“

„Gut, er eignet sich fremdes Eigenthum an, und auf welche Weise?“ fragte der Pfarrer.

„Heimlicher Weise.“

„Warum heimlicher Weise?“

„Damit es nicht ruckbar und er dafür gestraft werde,“ erwiderte Konrad.

„Gut, wo holst Du nun Dein Holz?“

„Im Eichenhau.“

„Ist der Eichenhau Deines Vaters Eigenthum?“

„Nein, er gehört der Herrschaft.“

„Siehst Du, mein Sohn, Du eignest Dir das Eigenthum der Herrschaft an, das heißt Du stiehlest — Du bist also ein Dieb. „Diebe aber,“ sagt die Schrift, „werden das Reich Gottes nicht ererben,“ das heißt sie werden nicht selig werden. Laß Dich also nicht mehr zu dieser Sünde verleiten, denn sey sie in Deinen Gedanken auch noch so klein, so ist sie doch die erste Stufe zur Hölle, sie ist ein Schwert, wie die Schrift sagt, das so verwundet, daß Niemand